



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Gerhard Waschler, Tobias Reiß, Ingrid Heckner, Volker Bauer, Robert Brannekämper, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Wolfgang Fackler, Max Gibis, Karl Freller, Christine Haderthauer, Florian Hölzl, Michael Hofmann, Thomas Huber, Otto Lederer, Manfred Ländner, Heinrich Rudrof, Berthold Rüh, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner CSU**

Gewalt gegen Lehrkräfte ist nicht hinnehmbar – Unterstützungs- und Präventionsangebote in den Mittelpunkt rücken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird beauftragt, dem Landtag über die bestehenden Unterstützungsangebote und Präventionsmaßnahmen bezüglich Gewalt gegen Lehrkräfte und deren Inanspruchnahme zu berichten, soweit durch die Datenerfassung eine Zuordnung auf betroffene Lehrkräfte ausgeschlossen ist und das bestehende Vertrauensverhältnis zwischen der Lehrkraft und dem von ihr ausgewählten Ansprechpartner nicht gefährdet wird.

Begründung:

Gewalt gegen Lehrkräfte ist unter keinen Umständen hinnehmbar. Betroffene, die keinesfalls stigmatisiert werden dürfen, haben die Möglichkeit, Vorfälle psychischer oder physischer Gewalt bei den Personalverantwortlichen, den unmittelbaren Vorgesetzten oder auch bei weiteren Personen des Vertrauens (z. B.: betriebsärztlicher Dienst) zu melden. Daneben stehen u. a. die Staatlichen Schulberatungsstellen, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie das Kriseninterventions- und -bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS) zur Verfügung. Um hierzu ein differenziertes Bild zu erhalten, soll die Staatsregierung entsprechend berichten.